

- Wasserwirtschaftliche Anlagen

Schöpfwerke	=	2
Hochwasser-Einlass- und Entlastungsbauwerke	=	5
Beregnungs- und Bewässerungsentnahmebauwerke	=	22

2. Beschreibung der Wasserstraße

Der Elbe-Seitenkanal zweigt bei der Ortschaft Edesbüttel aus der Scheitelhaltung des Mittellandkanals (MLK) ab (MLK 233,65, ESK-km 0,00), führt in Süd-Nord-Richtung über das Allertal durch die Lüneburger Heide und mündet bei Artlenburg in den Staubereich der Elbe-Staumstufe Geesthacht. Durch diesen leistungsfähigen Kanal sind die Seehäfen Hamburg und Lübeck an das Netz der Binnenwasserstraßen angeschlossen. Der ESK ermöglicht, die fahrtechnisch schlechte und von wechselnden Wasserständen beeinflusste Elbstrecke zwischen Lauenburg und Magdeburg zu umgehen und verkürzt über die Oststrecke des MLK die Entfernung zwischen diesen Orten um 33 km.

Der ESK wurde nach achtjähriger Bauzeit am 15.06.1976 durch den Bundesminister für Verkehr für die Schifffahrt freigegeben und musste am 18.07.1976 wegen des Dammbrechens gesperrt werden. Nach der Behebung des Schadens und Durchführung zusätzlicher Sicherungsmaßnahmen an Einzelbauwerken wurde der Kanal am 24.06.1977 wieder in Betrieb genommen.

Der ESK ist insgesamt 115,20 Kilometer lang. Der Höhenunterschied von 61,00 m zwischen dem Wasserspiegel der Scheitelhaltung (NN +65,00 m) und dem Normalstau der Elbe-Staumstufe Geesthacht (NN +4,00 m Mündungsstrecke des ESK) wird durch zwei Fallstufen - die Schachtschleuse in Uelzen mit einer Fallhöhe von 23,00 m und das Schiffshebewerk Lüneburg mit einer Fallhöhe von 38,00 m - überwunden.

In der Nähe von Bad Bevensen wird der Kanal mit zwei Kanalbrücken (ESK-km 76,2 und 77,6, Tröge aus Stahlblech) über eine Flussschleife der Ilmenau geführt.

Der ESK überquert das Allertal unmittelbar nach seiner Abzweigung aus dem Mittellandkanal. Diese Dammstrecke kann durch die beiden Sicherheitstore Wasbüttel (ESK-km 0,97) und Osloß (ESK-km 9,72) abgeriegelt und zur Durchführung von Untersuchungs- und Unterhaltungsarbeiten trockengelegt werden. - Außerdem sind noch ein Sicherheitstor bei Wieren (ESK-km 56,32 - 4,3 km oberhalb der Schleuse Uelzen) und eines in Lüneburg (ESK-km 103,72 - 2,4 km oberhalb des Schiffshebewerkes) errichtet worden. - Die Mündungsstrecke unterhalb des Schiffshebewerkes muss durch ein Sperrtor gegen Elbehochwasser bei Wasserständen über NN +8,00 m abgeschlossen werden.

Der ESK ist als Wasserstraßenklasse IV für 1.350 t-Schiffe und Schubverbände bemessen worden.

Folgende Fahrzeugabmessungen sind durch die Binnenschifffahrtsstraßen-Ordnung zugelassen:

	Schiffslänge (m)	Schiffsbreite (m)	Tauchtiefe (m)	Tragfähigkeit (t)
Fahrzeuge	100,00	11,40	2,70	~1.950
Schubverbände	185,00	11,40	2,70	~3.320

Neben der verkehrlichen Funktion hat der ESK Bedeutung für die Wasserwirtschaft (Beregnung, Hochwasserabführung) und erfüllt eine wichtige Freizeit- und Erholungsfunktion.